



Kreisentwicklungskonzept Helmstedt

—

Zielsystem, Wesentliche Produkte und Maßnahmenkatalog



Ilona Stolpmann | Marina Romaschin

22. Februar 2024



- 1 | **Rückblick Bürgerabende**

- 2 | **Potentialanalysen in Workshop-Form,
Strategische Stoßrichtung und Ziele**

- 3 | **Strategische Ziele und
Wesentliche Produkte
inkl. Terminübersicht**

Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken des Landkreises Helmstedt





Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken des Landkreises Helmstedt

The image displays a collection of 12 hand-drawn SWOT analysis boards for the Landkreis Helmstedt, arranged in a 3x4 grid. Each board is color-coded and contains handwritten notes on sticky papers, organized into four quadrants: Stärken (Strengths), Schwächen (Weaknesses), Chancen (Opportunities), and Risiken (Risks).

- Top Row:**
 - Board 1 (Top-Left):** Focuses on infrastructure and economic aspects. Strengths include 'Kern-Region' and 'Landchaft Natur'. Weaknesses include 'Lange Anfahrwege'. Opportunities include 'Landchaft Natur'. Risks include 'Anforderung an PPP-Modelle'.
 - Board 2 (Top-Middle):** Focuses on economic and cultural aspects. Strengths include 'Wirtschaft' and 'Kultur'. Weaknesses include 'Infrastruktur'. Opportunities include 'Kreative Klasse'. Risks include 'Finanzielle Instabilität'.
 - Board 3 (Top-Right):** Focuses on economic and cultural aspects. Strengths include 'Wirtschaft' and 'Kultur'. Weaknesses include 'Infrastruktur'. Opportunities include 'Kreative Klasse'. Risks include 'Finanzielle Instabilität'.
- Middle Row:**
 - Board 4 (Middle-Left):** Focuses on cultural and social aspects. Strengths include 'Kultur' and 'Mehrwert'. Weaknesses include 'Betroffene an der Hand'. Opportunities include 'Kreative Klasse'. Risks include 'Anforderung an PPP-Modelle'.
 - Board 5 (Middle-Middle):** Focuses on cultural and social aspects. Strengths include 'Kultur' and 'Mehrwert'. Weaknesses include 'Betroffene an der Hand'. Opportunities include 'Kreative Klasse'. Risks include 'Anforderung an PPP-Modelle'.
 - Board 6 (Middle-Right):** Focuses on cultural and social aspects. Strengths include 'Kultur' and 'Mehrwert'. Weaknesses include 'Betroffene an der Hand'. Opportunities include 'Kreative Klasse'. Risks include 'Anforderung an PPP-Modelle'.
- Bottom Row:**
 - Board 7 (Bottom-Left):** Focuses on economic and cultural aspects. Strengths include 'Wirtschaft' and 'Kultur'. Weaknesses include 'Infrastruktur'. Opportunities include 'Kreative Klasse'. Risks include 'Finanzielle Instabilität'.
 - Board 8 (Bottom-Middle):** Focuses on economic and cultural aspects. Strengths include 'Wirtschaft' and 'Kultur'. Weaknesses include 'Infrastruktur'. Opportunities include 'Kreative Klasse'. Risks include 'Finanzielle Instabilität'.
 - Board 9 (Bottom-Right):** Focuses on economic and cultural aspects. Strengths include 'Wirtschaft' and 'Kultur'. Weaknesses include 'Infrastruktur'. Opportunities include 'Kreative Klasse'. Risks include 'Finanzielle Instabilität'.

Stärken

Landschaft, Natur	● ● ● ● ●
Lage	● ● ● ● ●
Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein	●
Tradition	●
Medizinische Versorgung	
Gemeinschaft	● ● ●
Leader	●
ÖPNV	● ●
Ehrenamt, Engagement	● ● ● ●
Vereine	● ● ● ● ●
Tourismus	●
Bezahlbarer Wohnraum	● ● ● ● ●
Einzelhandelsmöglichkeiten	● ● ● ●
Kurze Behördenwege	● ● ●
Freie Bau- oder Gewerbeflächen	● ● ●
Kulturangebote	●

Dorfleben	● ● ● ●
Erneuerbare Energien	● ● ● ●
Kinderbetreuung	● ● ● ●
Öffentlicher Schutz und Sicherheit	● ● ● ●
Sehenswürdigkeiten	● ● ● ●
Naherholung	● ● ● ●
Arbeitsplätze und Fachkräfte	● ● ● ●
Verkehrsanbindung	● ● ● ●
Größe	● ● ● ●
Gewerbe und Industrie	● ● ● ●
Lokalpatriotismus	● ● ● ●
Verwaltung, Politik	● ● ● ●
Freizeitangebote, Feste, Veranstaltungen	● ● ● ●
Schulen	● ● ● ●
(Wohn-)Angebote für Senioren	● ● ● ●
Zusammenarbeit (LK und Kommunen)	● ● ● ●

- SG Heeseberg
- Stadt Schöningen
- SG Nord-Elm
- SG Velpke
- Stadt Helmstedt
- SG Grasleben
- Stadt Königslutter am Elm
- Gemeinde Lehre



Chancen

Ehrenamt, Engagement, Initiativen	● ● ● ● ●
Gewerbe, Industrien, Wirtschaft	● ● ● ● ●
Ausbau/Erneuerung der Radwege	● ● ● ● ●
Nachhaltigkeit, Erneuerbare Energien	● ● ● ● ●
Bürgerbeteiligung	● ● ● ● ●
Forschung	● ● ● ● ●
Zusammenarbeit im LK bzw. mit anderen LK, Fusionierung	● ● ● ● ●
ÖPNV	● ● ● ● ●
Verbesserte Verkehrslage	● ● ● ● ●
Projekte fördern/durchführen	● ● ● ● ●
(Kommunal-) Entwicklung, Fortschritt	● ● ● ● ●
Kultur- und Freizeitangebote	● ● ● ● ●
Vereinsleben	● ● ● ● ●
Digitalisierung	● ● ● ● ●
Landwirtschaft	● ● ● ● ●

Öffentliche Treffpunkte	● ● ● ● ●
Kinder- und Jugendangebote	● ● ● ● ●
Lage, Anbindung	● ● ● ● ●
Tourismus	● ● ● ● ●
Transparenz und Kommunikation	● ● ● ● ●
Bezahlbarer Wohnraum	● ● ● ● ●
Innovationen	● ● ● ● ●
Natur	● ● ● ● ●
Arbeitsplätze	● ● ● ● ●
Tourismus	● ● ● ● ●
Naherholung	● ● ● ● ●
Freie Bau bzw. Gewerbeflächen	● ● ● ● ●
Migration	● ● ● ● ●
Schulen, KiTa, Universitäten	● ● ● ● ●
Potentiale nutzen, Ideen annehmen	● ● ● ● ●
Zuzug von Familien	● ● ● ● ●

- SG Heeseberg
- Stadt Schöninghen
- SG Nord-Elm
- SG Velpke
- Stadt Helmstedt
- SG Grasleben
- Stadt Königslutter am Elm
- Gemeinde Lehre

Risiken

Demographischer Wandel	   	Kommunikation	
Abwanderung	   	Migration, Integrationspolitik	 
Klimawandel		Kinder- und Jugendangebote	
Image, Attraktivität		Wenig bezahlbarer Wohnraum	
Überalterung	  	Leerstände	 
Rechtsextremismus	 	Zersiedelung	
Finanzen	   	Politik, Verwaltung	 
Tourismus		Ideenlos	
Erscheinungsbild (ungepflegt, alt)	 	Fehlende Offenheit	
Abhängigkeit (z. B. von VW)	 	Bürokratie	
Medizinische Versorgung		Wird abgehängt	
Schulen, Universitäten, etc.	 	Veraltete Strukturen, Denkweise	
Bebauung, zu viel Gewerbe	 	Unzufriedenheit	
Infrastruktur		Fehlende Entwicklungsperspektive	
Arbeitsplatzsituation, Fachkräftemangel	   	Strukturwandel	

-  SG Heeseberg
-  Stadt Schöningen
-  SG Nord-Elm
-  SG Velpke
-  Stadt Helmstedt
-  SG Grasleben
-  Stadt Königslutter am Elm
-  Gemeinde Lehre



Überblick Projektplan

Projektplanung und Bürgerbeteiligung

- Einführung/Kick-Off
- Quantitative
Bürgerbefragung
- Ergebnispräsentation
- Qualitative
Bürgerabende

Strategie und Zielsystem mit der Politik

- Potentialanalyse
- Strategische
Stoßrichtung
- Strategische Ziele
- Wesentliche Produkte

Berichtswesen und Kennzahlen

- Berichtswesen
- Kennzahlen
- Gesamtreflexion
- Abschluss-
präsentation
- Beschlussfassung

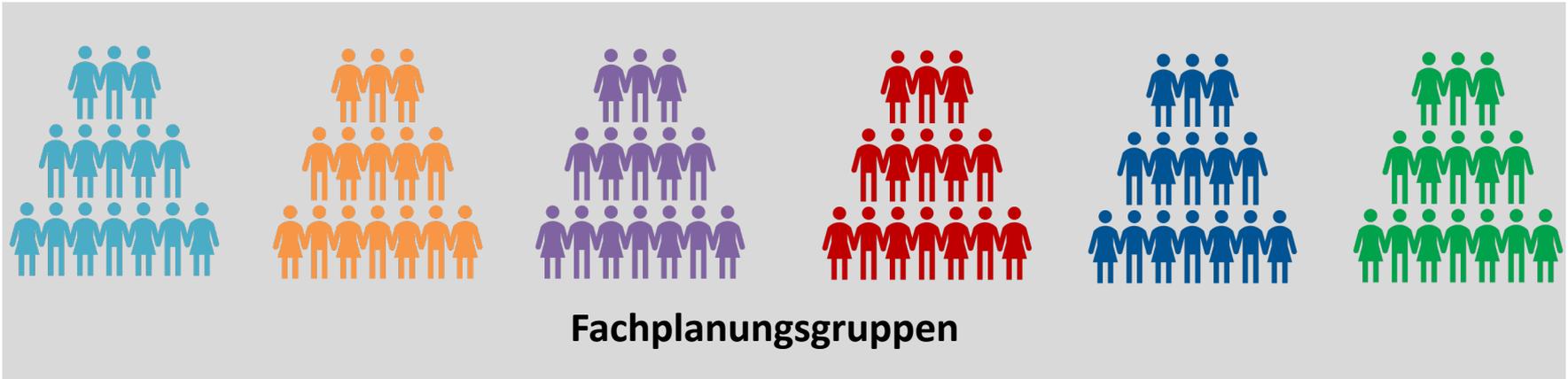
2 | Potentialanalysen in Workshop-Form, Strategische Stoßrichtung



Überblick Projektplan

Projektplan Landkreis Helmstedt	NSI CONSULT	Anwesenheit/ Wesentliche Akteure	Januar 24		Februar 24		März 24		April 24		Mai 24		Juni 24		Juli 24		August 24		September 24		Oktober 24		November 24		Dezember 24																										
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49
Strategische Ausrichtung – Kreisentwicklungskonzept																																																			
1 Projektplanung und Einführung/Kick-Off																																																			
Abstimmung und Organisationsarbeiten zur Vorbereitung, Planung der methodischen und didaktischen Vorgehensweise																																																			
Schulung und Einbindung der bereits vorhandenen Strukturen und Ansätze																																																			
Abstimmung und Definition von Projektzielen/Erwartungshorizont, Verantwortliche, Ansprechpartner, Teilnehmende und Zielgruppen festlegen																																																			
Planung adäquater Kommunikations- und Marketingmittel (Presse/neue Medien), Einbindung und Marketing für das neue Landkreis-Logo																																																			
Erstellung eines Projektplanes, einschl. Zeit- und Maßnahmenplan																																																			
Kick-Off vor der Politik und vor der Verwaltung, Bürgerschaft																																																			
2 Bürgerbeteiligung																																																			
2.1 Quantitative Bürgerbefragung																																																			
Erarbeitung und Abstimmung eines geeigneten Fragebogens																																																			
Koordination von Ausgäorten, Öffentlichkeitsarbeit, Pressemitteilung, Werbung, neue Medien, Ggf. Befragung von Bürger*innen vor Ort durch die NSI Consult																																																			
Errichtung eines Online-Portals, Freischaltung des Fragebogens, Erstellung eines Codierungsplans, Stellung einer Hotline für Fragen zum Ausfüllen des Bogens																																																			
Durchführung der Befragung																																																			
Erfassung aller eingegangenen Fragebögen, Auswertung der Antworten mittels professionellem Statistikprogramm, deskriptive und inferenzielle Statistik																																																			
2.2 Ergebnis Präsentation Bürgerbefragung																																																			
Abstimmung der Ergebnisse mit den Verantwortlichen des LK vorab und Vorstellung von Empfehlungen und Resümee bzw. Handlungsempfehlungen																																																			
Öffentliche Präsentation der Ergebnisse vor der Bürgerschaft																																																			
Ausblick, weitere Schritte und Gesamtzusammenhang mit den weiteren Modulen, Dokumentation der Ergebnisse																																																			
2.3 Qualitative Bürgerabende																																																			
Durchführung von Bürgerabenden zu den Schwerpunktthemen der Befragung, Vorbereitung, Ankündigung und Moderation der Veranstaltungen																																																			
Bürgerabend Schwerpunktthema 1																																																			
Bürgerabend Schwerpunktthema 2																																																			
Bürgerabend Schwerpunktthema 3																																																			
Dokumentation und Zusammenführung aller bisherigen Ergebnisse, Präsentation der Zwischenergebnisse																																																			
3 Zielsystem, Wesentliche Produkte und Maßnahmenkatalog																																																			
3.1 Beteiligung der Kreisangehörigen Gemeinden																																																			
Kick-Off mit den Beteiligten aus den Mitgliedskommunen																																																			
Präsentation der Ergebnisse aus Modul A																																																			
Erläuterung der Nutzenpotentiale eines Zielsystems inkl. Wesentlicher Produkte																																																			
3.1.1 Potentialanalyse in Workshop-Form																																																			
Durchführung von einzelnen Workshops zur Potenzialanalyse																																																			
Vorbereitung, Ankündigung und Moderation der Veranstaltungen, Einbindung der vorhandenen Ober- und Unterziele																																																			
Schwerpunktbestimmung mittels SWOT-Analyse																																																			
3.1.2 Synchronisation von Zielsystem und strategischen Ziele																																																			
Fokussierung einer strategischen Stoßrichtung auf Basis der Potenzialanalyse																																																			
Definition von strategischen Handlungsfeldern																																																			
Ggf. Erstellung eines Entwurfs für eine Anpassung der bestehenden Ober- und Unterziele																																																			
3.2 Wahl der Wesentlichen Produkte mit dem Kreisrat																																																			
Fortsetzung und Synchronisation der bisherigen Erkenntnisse, allgemeine Einführung in Produkte und Produktsteuerung																																																			
Festlegung von Kriterien für eine Priorisierung																																																			
Gemeinsame Priorisierung und Gewichtung der Kriterien, Bewertung der Produkte durch die Politik/HVB																																																			
Berechnung der Nutzwerte je Produkt, Ergebnisbericht und Dokumentation																																																			
Ergebnispräsentation der W-Produkte vor der Politik/Verwaltung, Ausblick und weitere Schritte zum Steuerungssystem																																																			
Harmonisierung von strategischen Stoßrichtungen und den Ergebnissen aus der Produktbewertung mit den Ergebnissen der Potenzialanalyse																																																			
3.3 Erstellung eines Maßnahmenkatalogs																																																			
Berücksichtigung der Maßnahmenabfrage in den Geschäftsbereichen aus 2018																																																			
Maßnahmenentwicklung auf breiterer Ebene mit Blick auf die Zukunft, Einbindung der bestehenden Netzwerke und Strukturen																																																			
Maßnahmen und Kennzahlen erarbeiten bzw. im Zusammenhang bestehende, bereits laufende Projekte/Maßnahmen identifizieren und einbeziehen																																																			
Clustern und Sortieren der Maßnahmen, Priorisierung der Maßnahmen																																																			
4 Controllingssystem																																																			
Berichtswesen und Kennzahlen exemplarisch anhand von 3 W-Produkten																																																			
Darstellung des Gesamtzusammenhangs in Bezug auf die bisherigen Projektschritte und Meilensteine, Beleuchtung und Erarbeitung eines Berichtswesens																																																			
Thematisierung und Untersuchung eines geeigneten Aufbaus und einer praktikablen Struktur für den Landkreis Helmstedt																																																			
Einbindung der vorhandenen Systeme, Festlegung und Erarbeitung von Produktzielen für 3 W-Produkte																																																			
Grundlagen und Nutzen von Kennzahlen, Einführung und Festlegung von Kennzahlen für 3 W-Produkte																																																			
Erstellung und Übergabe von Berichtsbögen mit Zielen und Kennzahlen für 3 W-Produkte des Landkreises Helmstedt																																																			
5 Gesamtreflexion/Abschlusspräsentation																																																			
Dokumentation der Ergebnisse																																																			
Abschlusspräsentation vor Politik, Verwaltung und Bürgerschaft																																																			
Ausblick und weitere Schritte																																																			
Politische Beschlussfassung																																																			

Potentialanalysen in Workshop-Form



Fachplanungsgruppen

15.04.24

17.04.24

24.04.24

25.04.24

15.05.24

21.05.24

Themenpaten



Potentialanalysen in Workshop-Form

1. Sicherheit und Ordnung

- Sicherheit
- Ordnung

2. Schule und Kultur

- Schulträgeraufgaben
- Kultur und Wissenschaft

3. Soziales und Jugend

- Soziale Hilfen
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

4. Gesundheit und Sport

- Gesundheitsdienste
- Sportförderung

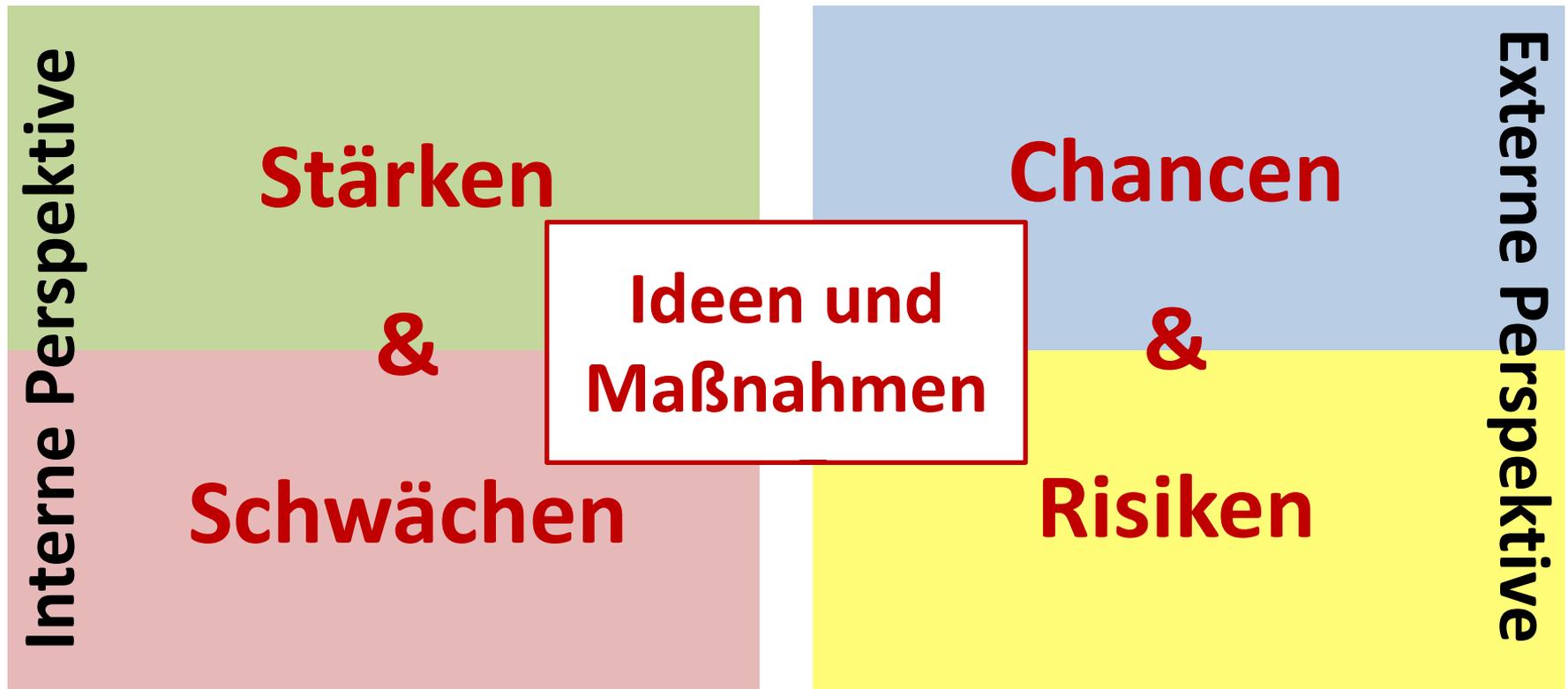
5. Wirtschaft und Tourismus

- Wirtschaft
- Tourismus

6. Gestaltung der Umwelt

- Räumliche Planung und Entwicklung, Bauen und Wohnen, Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
- Natur- und Landschaftspflege, Friedhofs- und Bestattungswesen, Umweltschutz, Ver- und Entsorgung

Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken des Landkreises Helmstedt



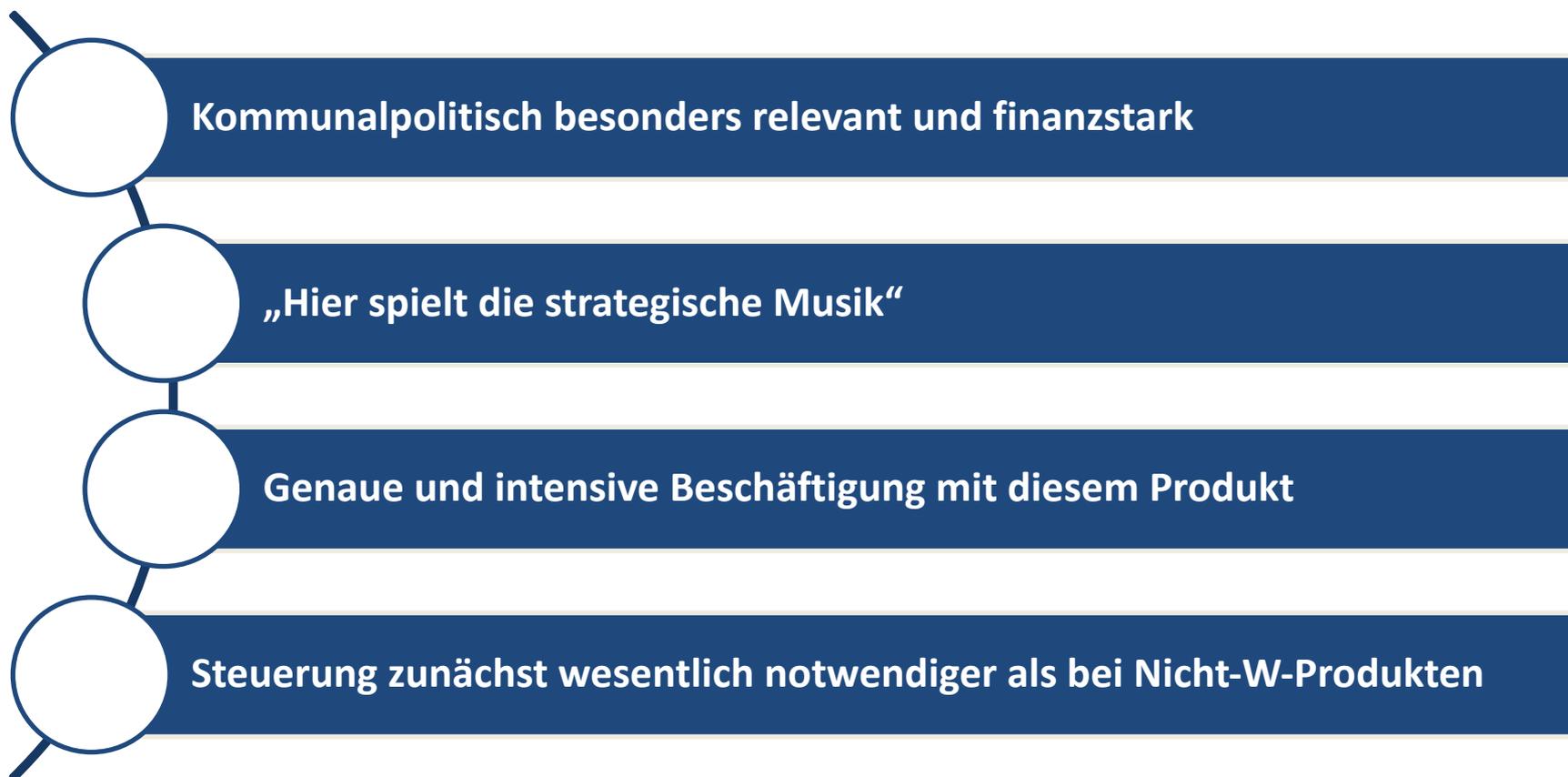


Fokussierung einer strategischen Stoßrichtung auf
Basis der Potentialanalyse

Definition von strategischen Handlungsfeldern

Ggf. Erstellung eines Entwurfs für eine Anpassung
der bestehenden Ober- und Unterziele

Eigenschaften wesentlicher Produkte (§ 60 Nr. 50 KomHKVO)

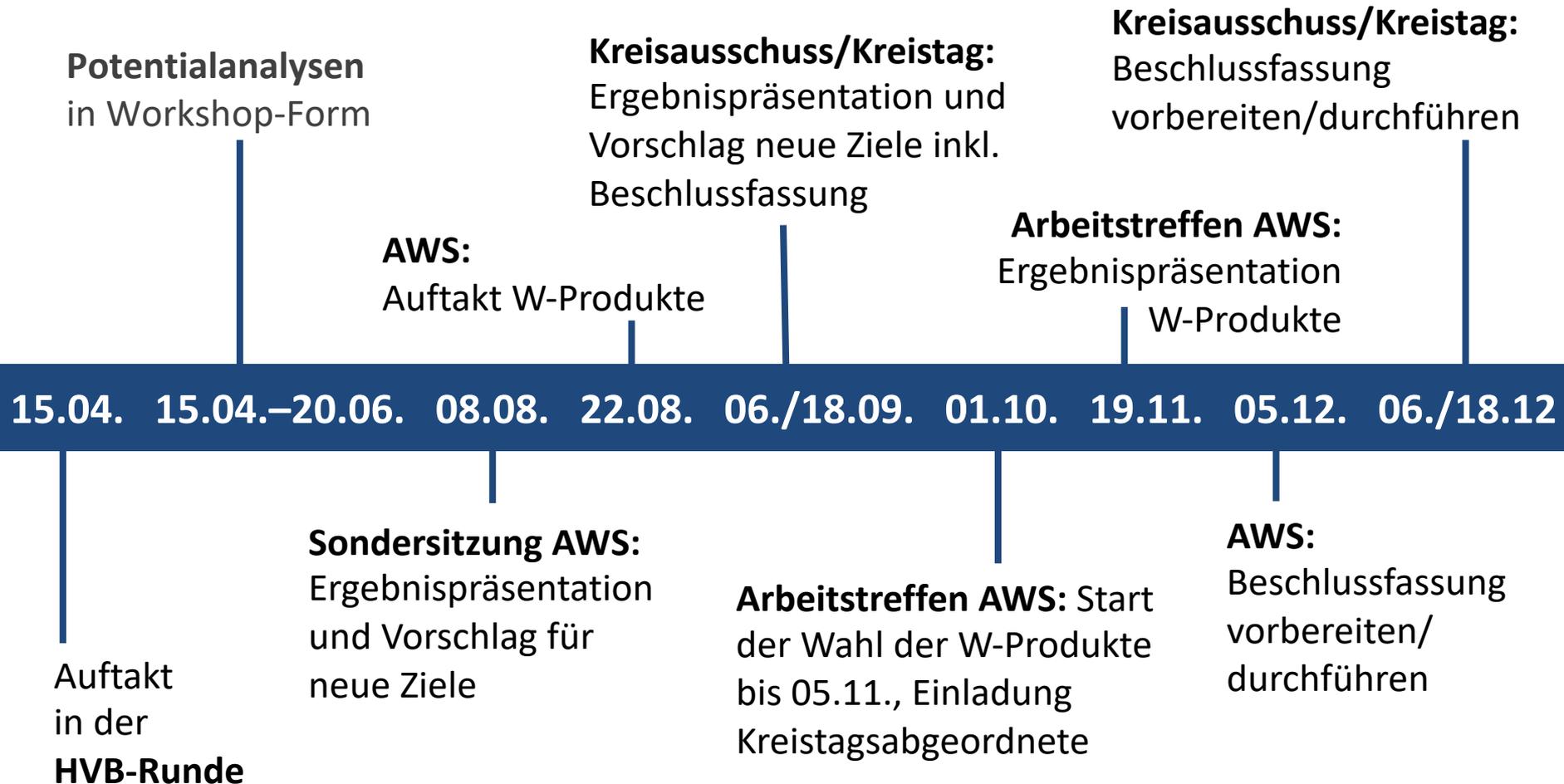


3 | Strategische Ziele und Wesentliche Produkte Terminübersicht



NSI CONSULT

BERATUNGS- UND SERVICEGESELLSCHAFT MBH





NSI CONSULT

BERATUNGS- UND SERVICEGESELLSCHAFT MBH

WIRTSCHAFTLICHKEITSANALYSEN
PROZESSOPTIMIERUNG
PERSONAL- UND
ORGANISATIONSUNTERSUCHUNGEN

BERATUNG

RECHTLICHE BERATUNG
PERSONALMANAGEMENT
PROJEKTSTEUERUNG



Fragen, Anregungen oder Wünsche?